



WISSEN,
DAS ANKOMMT.

Leseprobe zum Download



Liebe Besucherinnen und Besucher unserer Homepage,

tagtäglich müssen Sie wichtige Entscheidungen treffen, Mitarbeiter führen oder sich technischen Herausforderungen stellen. Dazu brauchen Sie verlässliche Informationen, direkt einsetzbare Arbeitshilfen und Tipps aus der Praxis.

Es ist unser Ziel, Ihnen genau das zu liefern. Dafür steht seit mehr als 25 Jahren die FORUM VERLAG HERKERT GMBH.

Zusammen mit Fachexperten und Praktikern entwickeln wir unser Portfolio ständig weiter, basierend auf Ihren speziellen Bedürfnissen.

Überzeugen Sie sich selbst von der Aktualität und vom hohen Praxisnutzen unseres Angebots.

Falls Sie noch nähere Informationen wünschen oder gleich über die Homepage bestellen möchten, klicken Sie einfach auf den Button „In den Warenkorb“ oder wenden sich bitte direkt an:

FORUM VERLAG HERKERT GMBH

Mandichostr. 18

86504 Merching

Telefon: 08233 / 381-123

Telefax: 08233 / 381-222

E-Mail: service@forum-verlag.com

www.forum-verlag.com

Baustellenbewachung – Der Rundum-Schutz für Bauprojekte

Von K. Kripp

Es sind viele Dinge, die eine typische Baustelle ausmachen: Handwerker, Techniker, Baumaterial, Bagger, Kräne usw. Immer häufiger gehören mittlerweile auch Sicherheitsmitarbeiter mit dazu. Die Baustellenbewachung versteht sich zunehmend als ein wesentlicher Bestandteil einer Baustelle. ■

Die Nachfrage nach adäquaten Sicherheitsmaßnahmen ist in den letzten Jahren gestiegen. Gründe hierfür sind

- die zunehmende Anzahl an Diebstählen (von Beschäftigten auf der Baustelle und Kleinkriminellen),
- Vandalismus,
- Graffiti,
- Verschmutzungen und
- Sabotage.

Die Folgen von Diebstählen und Vandalismus kosten Unternehmen nicht nur eine Menge Geld, sondern stellen auch einen immensen Zeitverlust dar: Gestohlene Materialien müssen nachbestellt werden, gleichzeitig sollen aber die Zeitvorgaben des Auftraggebers eingehalten werden. In der Zeit bis zur Lieferung des neuen Materials können Handwerker ihre Arbeit nicht im vorgegebenen Zeitplan ausführen, im schlimmsten Fall ruht ihr Arbeitsbereich bis zum Eintreffen des Materials komplett. Die Folgen sind dann nicht nur der finanzielle Schaden, sondern auch ein noch strafferer Zeitplan und der steigende Druck, Arbeiten schneller auszuführen. Die Gefahr von unsauberen Arbeiten nimmt zu.

Um diesen Problemen entgegenzuwirken, wird besonders bei größeren Bauvorhaben immer häufiger mit Sicherheitspersonal gearbeitet. Gerade hochwertige und teure Materialien werden rund um die Uhr bewacht. Teilweise werden Baustellen schon vor Beginn des Baus abgezäunt und Sicherheitsmitarbeiter bestreifen den Bereich. Somit werden Diebstähle im Keim erstickt und der Bau kann reibungslos angegangen werden.

Dabei variieren die Anforderungen an den Sicherheitsdienst natürlich von Baustelle zu Baustelle. Ob und wann ein Sicherheitsdienst beauftragt werden sollte, hängt zudem von

- Größe,
- Projektdauer und
- Art des Baus ab.

Eine Autobahnbaustelle benötigt beispielsweise keinen Sicherheitsdienst; die Gefahr durch die vorbeifahrenden Autos entdeckt zu werden ist hoch. Dagegen kann bei großen Firmengebäuden ohne Sicherheitsmitarbeiter fast schon nicht mehr gearbeitet werden, denn hier lagert viel Material, oft auf der ganzen Baustelle verteilt. Ein Bauzaun lässt sich mit geeignetem Werkzeug schnell aufbrechen. Nachts unbeobachtet einzubrechen, wäre ohne Sicherheitspersonal also leicht möglich.

Wann macht es Sinn, eine Baustellenbewachung zu beauftragen?

Gibt es in Relation mit dem Stundenlohn eines Wachmanns und den Diebstählen und dem Vandalismus bei Nicht-Einsetzen einen sogenannten „Break-Even-Punkt“, bei dem die Diebstähle die Kosten eines Wachmanns rechtfertigen und es sogar günstiger wird, Sicherheitspersonal zu beschäftigen, statt die Baustelle unbewacht zu lassen? Wie häufig bei Sicherheitsaufgaben, ist eine solche Frage schwierig zu beantworten.

Hätte der Kollege auch Material gestohlen, wenn ein Wachmann vor Ort gewesen wäre? Diesbezüglich kann sich der Bauleiter lediglich auf Erfahrungen mit anderen Projekten berufen und daraufhin einschätzen, ob es präventiv ist oder nicht, einen Wachmann einzusetzen.



1 | Am Tag steht die Diebstahlprävention durch Mitarbeiter im Fokus, während in der Nacht Diebstähle von Außenstehenden, Sabotage und Vandalismus unterbunden werden müssen.

Geht man nach der Größe eines Bauprojekts, so ist es durchaus ratsam, ab einer bestimmten Dimension Sicherheitsmitarbeiter zum Schutz der Baustelle

einzusetzen. Hier sollte sich der Bauleiter bzw. das verantwortliche Bauunternehmen mit einem Sicherheitsdienst austauschen, ob eine Bewachung nötig ist oder nicht.

Als Indikatoren für den Bedarf von Sicherheitsmitarbeitern kann sich der Verantwortliche eine Reihe von Fragen stellen:

- Ist ein Überblick über die Gesamtlage vorhanden?
- Wissen wir schnell, wie viele Personen auf der Baustelle aktiv sind?
- Haben wir einen guten Blick über alle Bauarbeiter?
- Gibt es versteckte Ecken, in denen Materialien leicht entwendet werden können?
- Hat jemand ein Auge auf die Sicherheit der Arbeiter?
- Kann nachts jemand einbrechen und etwas stehlen oder zerstören?

Nach Einschätzung des Autors sollte bereits bei Verneinung einer Frage mit einem Sicherheitsdienst gesprochen werden!

Ist eine Baustelle in einer Woche fertiggestellt, wird in den seltensten Fällen mit einem auf dem Bau präsenten Sicherheitsdienst gearbeitet. Um der Gefahr von Diebstählen und Vandalismus dennoch entgegenzuwirken, greifen Unternehmen meist auf den Einsatz einer **Alarmaufschaltung** zurück und verbinden diese mit einer Sicherheitszentrale.



2 | Bei einer Alarmaufschaltung schickt die Sicherheitszentrale bei Auffälligkeiten ein Revierfahrer zur Baustelle.

Viele Sicherheitsunternehmen bieten diesen Service an. Hier werden an ausgesuchten Kontrollpunkten beispielsweise Lichtschranken angebracht, die bei Unterbrechung einen Alarm auslösen. Auch Kame-

ras, die sich bei Bewegung aktivieren und das Geschehen aufzeichnen, können eingesetzt werden.

Ebenso sind mobile Alarmverarbeitungsanlagen auf der Baustelle möglich. Sie verarbeiten die eingehenden Signale und schicken sie über eine Verbindung an die Alarmzentrale des Sicherheitsdienstes. Dieser kann geeignete Maßnahmen einleiten.

Die Kosten belaufen sich bei diesen Varianten auf ca. 50 € pro Monat, plus einmalige Einrichtung. Kommt es dann zu Auffälligkeiten, wird ein Revierfahrer beauftragt, eine Kontrollfahrt durchzuführen, was dann ca. 45 € pro Stunde extra kostet.¹

Auswahl des Sicherheitsunternehmens

Die Entscheidung, welchen Sicherheitsdienst man für die Baustellenbewachung betraut, sollte von jedem verantwortlichen Bauunternehmer oder Bauleiter frühzeitig gefällt werden. Gerade durch die Flüchtlingswelle sind in letzter Zeit eine Unmenge vermeintlicher Sicherheitsdienste in den Markt gedrungen, welche vielen Anforderungen durch Bauaufsichtsbehörden oder dem Bau an sich nicht gewachsen sind. Hier können bei Unfällen auf der Baustelle die Bauunternehmer schnell in ein schlechtes Licht gerückt werden. Daher ist es von großer Bedeutung, einen geeigneten Sicherheitsdienst zu finden und frühzeitig in das Risikomanagement einzubinden.

Sicherheitskonzepte in Zusammenarbeit mit dem passenden Sicherheitsdienst zu erstellen, kann Zeit und Nerven sparen und einen reibungslosen Bauprozess sicherstellen.

Ansatzpunkte für geeignete Sicherheitsdienste liefern beispielsweise **Zertifizierungen** für ein nachweisliches Qualitätsmanagement (EN ISO 9001) oder für erbrachte Anforderungen an Organisation, Personalführung und Arbeitsweise speziell für Sicherheitsdienstleistungen (DIN 77200).

Damit kann sichergestellt werden, dass es sich bei dem Unternehmen um einen **seriösen Sicherheitsdienst** handelt, welcher den Anforderungen von Ordnungsämtern und komplexen Sicherheitsdienstleistungen gewachsen ist.

Nimmt der Sicherheitsdienst die Aufgaben der

- Zufahrtskontrollen,
- Dokumentation und Ausgabe der Materialien an Arbeiter,
- Brandwachen,

- Prävention von Vandalismus bei Tag und bei Nacht und
- Sicherung der Arbeiter

seriös wahr, steht einem vorfallsfreien Bauvorhaben zumindest aus der Sicherheitsperspektive wenig im Weg.

Einsatz von Sicherheitspersonal bei großen Bauvorhaben

Bei großen Bauvorhaben kommt als Sicherheitsmaßnahme prinzipiell Wachpersonal zum Einsatz. Hier können die Aufgabengebiete je nach Bedarf vielfältig ausfallen und unterschiedliche Bereiche abdecken.

Um beispielsweise Diebstähle durch Handwerker, Installateure, Leiharbeiter usw. zu unterbinden, werden bei Dienstbeginn Kontrollen durch das Wachpersonal durchgeführt. Zwei Sicherheitsmitarbeiter halten sich hierfür am Eingang der Baustelle auf, um Taschen zu kontrollieren und übergebenes Werkzeug nachvollziehbar zu protokollieren. So ist für den Bauleiter jederzeit einsehbar, welcher Mitarbeiter bzw. welche Firma entsprechendes Werkzeug besitzt. Fehlt am Ende des Arbeitstages etwas, kann das Sicherheitspersonal direkt durchgreifen und opportun handeln.

Sind Sicherheitsmitarbeiter bereits am Eingang der Baustelle präsent, nehmen sie zusätzlich auf, wer in der Baustelle ein- und ausgeht. Darüber hinaus können sie auch gelieferte Ware annehmen und an Bauarbeiter verteilen, soweit dies vom Auftraggeber gewünscht wird.

Neben dem Sicherheitspersonal an der Pforte sind, gerade bei mehrstöckigen Gebäuden, Mitarbeiter in den einzelnen Stockwerken positioniert. Diese registrieren die anwesenden Arbeiter, um in einer Gefahrensituation die genaue Anzahl der anwesenden Personen zu kennen und eine vollständige Evakuierung des Gebäudes sicherzustellen. Ein Auge ist zudem auf mögliche Diebstähle gerichtet.

Bei Materialien und technischen Geräte, Maschinen oder Werkzeugen bedarf es oftmals einer Bewachung. Am Tag steht dabei die Diebstahlprävention durch Bau- und Leiharbeiter im Fokus. In der Nacht geht es primär darum, Übergriffe von Außenstehenden, Sabotage und Vandalismus zu unterbinden.

In Situationen, in denen beispielsweise Passanten oder der öffentliche Verkehr durch den Bau gefährdet oder beeinträchtigt werden können, wird der Einsatz von Sicherheitsmitarbeitern zum Schutz des Verkehrs

und der Passanten eventuell vom zuständigen Ordnungsamt vorgeschrieben. Dies variiert jedoch nach Einschätzung des Ordnungsamts auf mögliche Gefahren und muss nicht in jedem Fall auch so eintreten.

In welcher Größenordnung Sicherheitspersonal angebracht ist, sollte vor Eröffnung der Baustelle klar definiert sein. Hier kann der Sicherheitsdienst seine Erfahrungswerte und Meinungen dem Auftraggeber mitteilen, die Entscheidung, ob ein Sicherheitsdienst im Endeffekt auch beauftragt wird, obliegt jedoch in den meisten Fällen dem Auftraggeber allein. Ist der Einsatz von Sicherheitsmitarbeitern entschieden, werden deren Aufgaben, Positionen und Anzahl im Sicherheitskonzept festgelegt.

Brandschutzwache

Des Weiteren nimmt die sogenannte „**Brandschutzwache**“ bei der Baustellenüberwachung eine immer größere Bedeutung ein.

Werden tagsüber Schweißarbeiten o. Ä. am Bau vorgenommen, ist es eine wichtige Aufgabe, nachts diese Arbeiten auf mögliche Brandherde zu untersuchen. So wird verhindert, dass durch die Verbindung des heißen Materials mit Hitze und Wind unbemerkt Brände entstehen.

Der Brandschutz muss auf einer Baustelle permanent gewährleistet sein. Bei fertiggestellten Baustellen übernimmt diese Aufgabe die Brandmeldezentrale (BMZ). Diese übernimmt verschiedene Maßnahmen zur Evakuierung, löst Alarm aus und alarmiert die Feuerwehr, ist mit allen Rauchmeldern verbunden und steuert Brandschutztüren und -fenster, die sich im Brandfall automatisch schließen, um den Brand durch das Entziehen von Sauerstoffquellen zu entschleunigen.



3 | Bei der Baustellenüberwachung kommt der Brandschutzwache eine immer größere Bedeutung zu.

Bei Fehlen einer Brandmeldezentrale wird mit einer Brandschutzwache gearbeitet, welche die Aufgaben der Überwachung und der Evakuierung im Brandfall zu übernehmen hat.

Grundlagen hierfür sind das Arbeitsschutzgesetz, die Betriebssicherheitsverordnung und speziell die Baustellenverordnung mit allgemeinen Vorschriften zum Brandschutz. Details werden zudem durch das Feuerwehrgesetz des jeweiligen Bundeslandes und durch die sonstigen gesetzlichen und berufsgenossenschaftlichen Vorschriften zum Brandschutz geregelt.

Baustellensicherheit

Arbeiter, aber auch Besucher und Passanten, müssen vor Unfällen und Gefahren geschützt werden. Bauaufsichtsbehörden stellen immer größere Anforderungen an die Sicherheit einer Baustelle, sie orientieren sich an den Unfallverhütungsvorschriften für Bauarbeiten. Diese beschreiben beispielsweise Vorschriften für eine sichere Personenbeförderung auf der Baustelle, Absturzsicherungen und die Beaufsichtigung der Arbeitsplätze.

Die Aufgabe der Beaufsichtigung und die Gewährleistung der Baustellensicherheit kann als eine weitere Aufgabe an den Sicherheitsdienst übertragen werden. Der **Arbeitsschutz** steht hier an erster Stelle. Aufgaben sind beispielsweise

- die Gewährleistung einer zügigen Evakuierung im Gefahrenfall,
- Kontrolle der Erfüllung arbeitssichernder Maßnahmen wie das Tragen eines Schutzhelms oder
- die richtige Absicherung auf Gerüsten.

Ein nicht zu verachtender Aspekt der Baustellensicherheit ist zudem der **Schutz der Umwelt**. Chemische Abfälle müssen ordnungsgerecht gelagert und entsorgt werden. Einfach in das nächstgelegene Loch schütten ist hier strengstens untersagt.

Der Sicherheitsmitarbeiter kann, je nach Beauftragung, auch darauf achten und Bauleiter unterstützen. In diesem Fall ist es erforderlich, den Mitarbeiter über die umweltschädlichen Stoffe aufzuklären, auch wenn eine ausgebildete Sicherheitsfachkraft im Rahmen ihrer Ausbildung über Gefahrenstoffe informiert wurde.

Um die Qualität des Personals sicherzustellen, ist es ratsam, dass Sicherheitsdienst und Bauleiter gemeinsam die verwendeten Gefahrenstoffe auf der Baustelle durchgehen und der verantwortliche Sicherheitsleiter diese in der objektbezogenen Dienstanweisung an das eingesetzte Personal kommuniziert.

Einsatz von Videoüberwachung

Bei der Bewachung von Baustellen kann bei Bedarf auch mit Überwachungskameras und Revierfahrern gearbeitet werden. Jedoch bieten diese keinen Rundumschutz für das Objekt, ihr Einsatz sollte daher wohl überlegt sein.

Sinnvoll wäre ihr Einsatz bei Beginn der Baustellenvorbereitung, wenn die Baustelle eingezäunt ist und erste Materialien schon bereit stehen. Kameras erfassen bei Bedarf die Baustelle, und ein Revierfahrer kann regelmäßige Kontrollfahrten durchführen, um die Präsenz einer Bewachung frühzeitig dem potenziellen Dieb deutlich zu machen und ihn abzuschrecken.

Zu beachten ist, dass der gesetzliche Rahmen für die Videoüberwachung recht eng ist. Nachts ist die Videoüberwachung unproblematisch. Tagsüber könnten Kameras jedoch zur Verhaltensüberwachung von Mitarbeitern missbraucht werden. Daher erlaubt das Bundesdatenschutzgesetz eine Benutzung nur unter bestimmten Umständen. Folgende Rechtsgrundlagen sind hier zu beachten:

- Grundrecht der freien Persönlichkeitsentfaltung (Art. 2 Abs. 1 i. V. m. Art. 1 Abs. 1 GG)
- Recht auf informationelle Selbstbestimmung (BVerfG)
- Recht am eigenen Bild (§§ 22 ff. KunstUrhG)
- Bundesdatenschutzgesetz (insbesondere §§ 6b BDSG)
- Strafgesetzbuch (z. B. § 201a StGB)
- Landesdatenschutzgesetze (Art. 21a BayDSG, § 29b DSG NRW, § 33 SächsDSG etc.)
- Betriebliche Mitbestimmung (§ 87 Abs. 1 Nr. 6 BetrVG)

Fazit

Die Erfahrungswerte des Autors zeigen, dass die verhinderten Diebstähle und nicht entstandene Schäden die Zusammenarbeit mit einem Sicherheitsdienst rechtfertigen. Bedenkt man die Möglichkeit, dem Sicherheitspersonal weiterhin noch administrative Aufgaben wie beispielsweise die Warenannahme zu übertragen, können an anderer Kostenstelle womöglich Ausgaben rationiert werden. ■

Quellen:

- 1 Die Preiskalkulation ergibt sich aus den eigenen Erfahrungswerten von Angebotserstellungen.



WISSEN,
DAS ANKOMMT.

Bestellmöglichkeiten



Der Bauleiter

Für weitere Produktinformationen oder zum Bestellen hilft Ihnen unser Kundenservice gerne weiter:

Kundenservice

☎ **Telefon: 08233 / 381-123**

✉ **E-Mail: service@forum-verlag.com**

Oder nutzen Sie bequem die Informations- und Bestellmöglichkeiten zu diesem Produkt in unserem Online-Shop:

Internet

🌐 <http://www.forum-verlag.com/details/index/id/5918>